



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

77 (19.3.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62170](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62170)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim,
In der Poststraße 211-112, unter
Nr. 2602.

Abonnement:
60 Bg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 77.

Dienstag, 19. März 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Zur Bismarck-Ehrung.

Während überall in Deutschland und außerhalb desselben, wo Deutsche wohnen, der 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck durch festliche Kundgebungen gefeiert werden wird, muß der deutsche Reichstag, geknechtet von einer antinationalen Mehrheit, mit einer vollständigen Ehrung zurückbleiben. Höchstens, daß es dem Präsidenten gelingen wird, im Namen der national denkenden Fraktionen eine Adresse an den Fürsten zu richten oder als Führer einer aus diesen Fraktionen gebildeten Deputation gratulierend in Friedrichruh zu erscheinen. Der Reichstag als solcher, in seiner Gesamtheit wird sich, das steht jetzt fest, an einer Huldigung nicht beteiligen. Das ist undankbar, ist ungerecht!

Wir blättern in der Geschichte zurück und fragen: Wie war es denn sonst? Am 1. April 1885 beging der Fürst, damals noch im Amte, seinen 70. Geburtstag. Hat sich da der Reichstag auch geweigert, ihm in offizieller Weise durch sein Präsidium zu gratulieren? Nein, keineswegs! Am 24. März 1885 spielte sich folgender Vorgang im Reichstag ab: Präsident v. Wedell (nach einigen geschäftlichen Mitteilungen):

„Meine Herren! Am 1. April d. J. feiert, wie bekannt, der Herr Reichskanzler seinen 70. Geburtstag. Es scheint mir angezeigt, daß der Reichstag seiner Teilnahme an diesem im Leben des Herrn Reichskanzlers bedeutungsvollen Tage Ausdruck gebe. Ich bitte deshalb um die Erwägung, dem Herrn Reichskanzler die Glückwünsche des Reichstages zu seinem bevorstehenden Geburtstag darzubringen. Ich konstatire, daß der Reichstag mir diese Ermächtigung erteilt hat.“

Nun, damals gab es auch schon Demokraten, Sozialdemokraten, Polen und Wesen und Ultramontane im Reichstage und die sogenannte Kulturkampf-Gesetzgebung war noch längst nicht in dem Maße fallen gelassen wie heute, aber den noch genährte der Reichstag einhellig die vom Präsidenten vorgeschlagene Ehrung. Wo bleibt da die Konsequenz! Und weiter. Wie steht es denn mit der Ehrung, die anderen Politikern und Staatsmännern durch den Reichstag erwiesen worden ist? Was sagen wir zu Windthorst? In den amtlichen stenographischen Berichten des Reichstages aus der Session 1890/91 heißt es:

Präsident: Meine Herren! In der Geschichte der Parlamente ist es gewiß ein sehr seltener Fall, daß ein Abgeordneter den Tag seines Eintritts in das 80. Lebensjahr durch persönliche lebendige Teilnahme an den Verhandlungen einer gesetzgebenden Körperschaft feiert. In dieser, soll ich sagen, glücklichen Lage ist mein verehrtes vis-à-vis, der Herr Abgeordnete Dr. Windthorst, in der gewohnten Frische des Körpers und Geistes. Aus der Besonderheit des Falles leite ich für mich die Befugnis her — und ich bin überzeugt, daß Sie mir zustimmen — dem Herrn Abgeordneten Dr. Windthorst einen freundlichen Glückwunsch im Namen des Reichstages darzubringen. (Lebhaftes Bravo auf allen Seiten des Reichstages.)

Und als bald darauf Windthorst starb, spielte sich noch derselben Quelle folgender Vorgang im Reichstage ab: Präsident: Meine Herren, wir stehen alle sichtlich bewegt unter dem Eindruck der Trauerbotschaft (der Reichstag erhebt sich) die uns dieser Morgen gebracht hat. Der Abgeordnete Dr. Windthorst, welcher noch am vergangenen Montag unter uns weilte und am letzten Sonnabend mit bekannter Lebendigkeit sich an unseren Verhandlungen beteiligte, ist heute früh 8^{1/2} Uhr nach kurzer Krankheit in seinem 80. Lebensjahr aus dieser Zeitlichkeit abgerufen worden. Mitglied des Norddeutschen und des deutschen Reichstages von Anfang an, seit fast 25 Jahren hat Dr. Windthorst durch seine ungewöhnliche Geistesfrische, seine Arbeitskraft, seine Gewandtheit, durch seine Gabe, sich persönlichen Einfluß zu verschaffen und ihn zu üben, durch seinen weiten Blick den Belust eines Politikers und Parlamentarier und unter eine Stellung von eminenter Bedeutung sich erworben. Wenn er — und das geschah bei jeder wichtigen Gelegenheit — das Wort ergrieff, so waren wir auf allen Seiten dieses Hauses gewohnt, seiner Rede zu lauschen. In und außerhalb des Hauses wurde auf seine Meinung über schwappende Fragen großes Gewicht gesetzt, und gar oft ist sein Wort schwer in die Waagschale gefallen. Auch im persönlichen Verkehr verstand es der Heimgewandene, durch Lebenswürdigkeit, Humor und

Frische Mut und Jung an sich zu fesseln, und ich selbst habe für manche Beweise seiner freundlichen Gesinnung ihm herzlich zu danken. Kaum Jemand im Reichstag dürfte rechts und links und in der Mitte so vermehrt werden, wie diese verehrte „kleine Exzellenz“. Sein Leben ist köstlich gewesen, denn es ist Mühe und Arbeit gewesen von Jugend auf bis ins späte Greisenalter, und arbeitend ist er gestorben. Sie haben, meine Herren, zur Ehre des Heimgegangenen sich erhoben. Er ruhe in Frieden!

Was dem Bismarck im Jahre 1885 und dem Windthorst recht war, sollte es nicht auch dem 80-jährigen Bismarck billig sein? Wo bleibt da die Gerechtigkeit!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. März

Gestern wurde im Ständehaus zu Karlsruhe, wie wir der „Karlsruher Zeitung“ entnehmen, die israelitische Landesynode feierlich eröffnet. Der Feier ging ein Gottesdienst in der Synagoge voraus, bei welchem Herr Dr. Sommer aus Heidelberg die Festpredigt hielt unter Zugrundelegung des Spruches des Psalms: „Wie schön und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig bei einander wohnen“. Nachdem sich die Abgeordneten in die Räumlichkeiten der Zweiten Kammer begeben hatten, eröffnete kurz nach 11 Uhr Geh. Oberregierungsrat Becherer die Landesynode mit einer kurzen Ansprache, indem er im Auftrage des Oberpräsidenten von Mitgliedern der Synode seinen herzlichsten Willkommen aus sprach. Der heutige Tag, an welchem zum erstenmale auf Grund eines Staatsgesetzes die gewählten Vertreter der Israeliten zu gemeinsamer Arbeit sich zusammenschließen, rühre sich würdig den unvergesslichen Tagen an, in welchen unter der Regierung Großherzog Karls die staatsbürgerlichen Rechte und unter der Regierung des jetzigen Großherzogs die bürgerliche Gleichstellung bewilligt worden sei. Wenn auch die heute eröffnete Synode sich in ihrer ersten Tagung vornehmlich mit Steuerordnungen zu beschäftigen habe, so werde sie sich doch bald zu einer segensreichen Einrichtung gestalten zum Wohl des inneren und äußeren Lebens der israelitischen Gemeinschaft. Mit dem Wunsche, Gottes Segen möge die Arbeit der Synode begleiten, erklärte Redner dieselbe für eröffnet. — Alterspräsident Dr. Fürst-Mannheim übernahm hierauf den Vorsitz und eröffnete die Sitzung mit einem Hoch auf Seine königliche Hoheit den Großherzog, in welches die Versammlung mit Begeisterung einstimmte. Es werden hierauf die provisorischen Abteilungen gebildet und behufs Vornahme der Prüfung der Wahlzettel die Sitzung auf eine Viertelstunde ausgesetzt. Nach Wiederholung der Sitzung wurden sämtliche Wahlen für gültig erklärt und zur Wahl des Präsidiums geschritten. Zum ersten Präsidenten wurde gewählt Landgerichtsrath Dr. Stein, zum ersten Vizepräsidenten Rabbiner Dr. Sichelbacher-Bruchsal, zu Schriftführern Kaufmann Rothschild-Konstanz und Rechtsanwalt Spiegel-Taubersbachsheim. Herr Landgerichtsrath Stein nahm mit Dankworten den Präsidentenstuhl ein und führte in einer kurzen Ansprache aus, daß wohl Alle von den Gefühlen der Dankbarkeit erfüllt seien, daß die Großherzogliche Regierung sich entschlossen habe, der Gesamtheit der Israeliten eine Synode zu gewähren. Er glaube im Sinne Aller zu handeln, wenn er der Anregung Folge leiste, den Dank in einer Adresse an Seine königliche Hoheit den Großherzog niederzulegen. Es werden sodann in die Adresskommission gewählt die Herren Fürst, Dr. Friedberg, Homburger, Kahn und Rothschild. Nach Bildung der Kommissionen für Petitionen, das Budget, die Verfassung, die Steuer und für den Kultus wird die Sitzung gegen 1/2 Uhr geschlossen.

Der Staatsrath empfahl in seiner Samstag-Sitzung möglichst niedrige Eisenbahntarife für landwirtschaftliche Rohstoffe und Erzeugnisse, stellte die Einführung allgemeiner Tarife nach dem Grundsatz der fallenden Scala zur Erwägung der Regierung, befürwortete die Ausdehnung der in den Ostlichen Provinzen bestehender Viehstafeltarife auf das gesammte Land und bezeichnete ferner die Einführung staatlicher Schiffsfahrgebühren auf den der Einuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse dienenden Wasserstraßen nach der Reichsverfassung und den Schiffsfahrtafen nicht als unzulässig und als die Getreidepreisbildung nicht beeinflussend. Die nächste Sitzung

wird am Dienstag abgehalten. — Der amtlichen „Berl. Correspondenz“ zufolge genehmigte der Bundesrath die Novelle zum Branntweinsteuergesetz mit einigen Abänderungen.

In die Reihen der Zentrumsparthei hat der Lob in den letzten Tagen bedeutsame Lücken gerissen. Mit dem Frhrn. v. Schorlemer-Alst ist einer der ritterlichsten und ehrlichsten Kämpfer jener Parthei, hochangesehen bei Freund und Feind, dahingegangen, dessen Verlust seine Freunde schwer empfinden werden. Unvergessen bleibt es dem Todten, daß er 1893 mit wenigen Parteigenossen den Ruth fand, seiner Ueberzeugung folgend, für die Militärvorlage zu stimmen. Gestern starb der Zentrumsabgeordnete v. Schalscha, ebenfalls ein angesehenes Mitglied der Zentrumsparthei. Ferner ist ebenfalls gestern der Zentrumsabgeordnete für Wschaffenburg, Pfarrer Haus zu Wdth a. M. gestorben.

Zu den Einweihungsfeierlichkeiten des Nordostsekanals schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Die Blättermeldungen über ein Programm der Eröffnung des Nordostsekanals sind theilweise falsch. Fest steht, daß die erste Kanalburchfahrt und Einweihung zwei Tage dauern werden. Voraus geht das Hamburger Fest und eine Fahrt nach Helgoland. Die Durchfahrt führen an die Kaiserstadt „Hohenzollern“ und der „Kaiserabder“, ob Kriegsschiffe folgen, ist unbestimmt. Die Zahl der Teilnehmer, unter denen sich die fremden Schiffscommandanten, der Bundesrath und die Parlamentsvertreter befinden, wird auf 500 geschätzt. In Rendsburg wird Station gemacht, das Nachtquartier findet an Bord statt. Am zweiten Tage vollzieht sich die Schluffsteinlegung bei Holtenau, wobei die Einweihung einer Dreikassenhalle im dortigen Leuchtthurme vorgenommen wird. Hierauf folgt die Flottenparade. Das Gerücht, wonach König Umberto nach Kiel reisen soll, um den Eröffnungsfeierlichkeiten des Nordostsekanals beizuwohnen, wird offiziell in Abrede gestellt.

Ueber die, wie gestern gemeldet, in Spanien ausgebrochene Ministerkrise läßt sich ein Londoner Blatt aus Madrid melden, daß der bisherige Ministerpräsident Sagasta sowie die übrigen Minister, mit Ausnahme des Kriegsministers General Lopez Dominguez, logleich beschloßen hätten, ihre Entlassung einzureichen, als sie erfuhr, daß der Corpsgeist die Generale und Offiziere aller Rangklassen bemogen habe, die Parthei der jungen Offiziere, welche die Zeitungredaktionen angegriffen hatten, zu nehmen. Wie weiter von Madrid gemeldet wird, ist, da Sagasta eingeschlossen ist, nicht wieder die Bildung eines Ministeriums zu übernehmen, dem Marschall Martinez Campos der Vorschlag angeboten worden. Dem „Heraldo“ zufolge dürfte Martinez Campos, bevor er das neue Ministerium bildet, mit dem Oberbefehl über die Truppen in Madrid beauftragt werden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. März.

Kolonialetat. Abg. Prinz v. Arenberg referirt eingehend über die Beratung der Budgetkommission, in der man sich namentlich mit den Klagen über den Bureaucratismus und Militarismus beschäftigt und sich überzeugt hat, daß den Gouverneur v. Scheele kein Vorwurf trifft, und daß die Annahme, als sei die Verwaltung von Bismarck unordentlich und verschwenderisch gewesen, durchaus unrichtig ist. Die Kommission wünscht dagegen, daß die Kommandierung von Offizieren im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt erfolge und daß die Verwaltung unter alleiniger Verantwortung des Auswärtigen Amtes stehen müsse.

Abg. Richter (Freis. Volksp.) führt aus: Die Kolonialpolitik wird immer unerfreulicher und kostspieliger. Ostafrika kostet einschließlich der Privatien aufgebracht Gelder insgesamt 40 bis 50 Millionen Mark. Dabei ist die Ausfuhr dorthin gar nichts werth. Redner beklagt den verhängnisvollen Dualismus zwischen der Kolonialabtheilung und dem Reichsmarineamt, er tadelt den Militarismus und Bureaucratismus und kritisiert das Verhalten der Expeditionen des Freiherrn v. Scheele, welche große Staatsüberschreitungen bewirkt und doch nichts genützt hätten. Der Handel in Ostafrika gehe dauernd zurück und demgemäß auch die Zolleinnahmen. Neue Eisenbahnen würden nichts nützen, da die naturgemäßen Voraussetzungen für deren Bau fehlen. Redner schließt: Je weniger Afrika, desto besser für Deutschland.

Direktor Kapfer führt aus: Der Vorrat der Kolonialpolitik Dinge in Rechnung, die dem gesammten Deutschland zu gute kommen, wie z. B. die Dampfersubventionen, und kommt zu einer Ausrechnung, die man mit einer „Apothekerrechnung“ vergleichen könnte. Der Handelsverkehr in Ostafrika sei doch erst im Entstehen; die jetzigen Zahlen zeigen schon einen erheblichen Aufschwung. Der Gesamt-handelsverkehr der Kolonien beläuft sich auf etwa 15 Mill. Ein englischer Diplomat hat unlängst seine Anerkennung über die gute Entwicklung deutscher Kolonien ausgesprochen. Wir

Betrachtungen über die gestrige Bürgerauschuss-Sitzung.

Nach fünfjähriger Debatte ist gestern endlich die Beratung des städtischen Budgets zu Ende geführt worden. Die gestrige Diskussion verlief im Verhältnis zu den Debatten der vorhergehenden vier Tage ziemlich ruhig.

Am Schluss der Debatte wurde von nationalliberaler Seite nochmals versucht, die Opposition zu veranlassen, für den Umlagefuß von 47 Pfennig zu stimmen.

Bei dieser Gelegenheit kommen wir gern dem an uns gestellten Ersuchen nach, mitzuthemen, daß Herr Stadtvogel, als er in der Freitagssitzung von „Berufener oder unberufener Seite“ sprach, nicht den Verfasser des betreffenden Artikels in unserem Blatte im Auge hatte.

Dem Berichte über die Sitzung des Bürgerauschusses am letzten Freitag haben wir in Anbetracht der Wichtigkeit der Sache noch die Darlegungen ausführlicher mitzuthemen, welche Herr Stv. Vogel bezüglich der Aufstellung des städtischen Freibades machte.

Badischer Eisenbahnrath. Unter dem Vorh. des Ministers des Groß-Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten v. Brauer fand heute die 23. Sitzung des Badischen Eisenbahnrathes statt.

Kanalisation. Wie uns gegenüber einer in der gestrigen Bürgerauschuss-Sitzung geschehenen Anregung von ständiger Stelle mitgetheilt wird, bestimmen die Kanalisationsarbeiten bereits innerhalb der nächsten 8 Tage.

Am 18. Februar Abends wollte sich die Ehefrau des Postboten Röhrl in das Theater begeben, weil er infolge des Blatteises vor dem Hause des Wirtes Jakob Fischer, K 2 Nr. 18, zu Boden und mußte, da sie einen Beinbruch erlitten hatte.

Ein Kaminbrand brach gestern Nachmittag in dem Hause K 1, 8 aus. Derselbe wurde durch die Berufsfeuerwehr gelöscht.

Ertrunken. Gestern Mittag machte die in T 1 8 wohnhafte 30 Jahre alte Näherin Dora Schaffner in ihrem Leben durch einen Schuss in die Brust ein Ende.

Die Umwandlung des Paradeplatzes in eine Anlage ist heute endlich in Angriff genommen worden.

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, 20. März. Der Luftwirbel im Norden und Nordwesten hat eine weitere Veräskung erfahren und scheint sich in der Richtung gegen Polen und Ungarn weiter ausbreiten zu wollen.

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch, 20. März. Der Luftwirbel im Norden und Nordwesten hat eine weitere Veräskung erfahren und scheint sich in der Richtung gegen Polen und Ungarn weiter ausbreiten zu wollen.

Aus dem Großherzogthum. Heidelberg, 18. März. In Niedergemünd fand gestern die Begründung eines Kreisvereins des Bundes der Landwirthe für den Kreis Heidelberg statt.

Rehl, 17. März. Noch am Freitag Mittag konnte der Attentäter des Krämers Köster in Rheinbischofsheim in der Person des Dienstknechts Rupp, zuletzt in Ding, durch die Gendarmerie aus Neufreiheit festgenommen und hierher eingeliefert werden.

Konigsau, 18. März. Gestern starb hier der Vater des Reichstagsabgeordneten v. Baul, Freiherr Rudolf v. Baul-Berenberg, in seinem 86. Lebensjahr nach kurzem Krankenlager an Infuenza.

Pfälzisch-Sächsische Nachrichten.

Frankenthal, 17. März. Ein seltenes Fest feiert gestern die Schnellpressenfabrik Albert u. Cie. in Frankenthal, nämlich die Fertigstellung der 3000sten Maschine.

zeigt uns der schöne Verlauf der heutigen Feier. Nachdem um vier Uhr das Geschäft geschlossen war, begaben sich die Direktoren und Beamten zu einem gemeinsamen Festessen.

Gerichtssitzung.

Mannheim, 18. März. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Weigel.

Der 37 Jahre alte Stein schläger Joh. Mart. Kling mußte am 9. Dez. v. J. von Wirth Adam Pfeifer in Petersthal gewaltsam aus dem Local entfernt werden.

Der 37 Jahre alte Schuhmacher Martin Denz von Reichartshausen ließ am 18. Dezember v. J. im Julius Schmitt'schen Hause in Heidelberg, wo er wohnte, die Kellerthüre offen stehen.

Der 18 Jahre alte, wegen Diebstahls schon wiederholt bestrafte Tagelöhner Jakob Heilmann von Eberbach entwendete im Sommer v. J. einem taubstummen Weseuhändler Namens Einberger aus einer Kiste, die er erbrach, circa 2 1/2 Pfund Kupfermünzen.

Das zwanzig Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Götz von Mudenloch erschwindelte sich am 22. Februar unter Vorlage eines Karf Vogel und Peter Regel unterschriebenen gefälshen Bestellzettels von Bäcker Karl Gärtner in Niedergemünd 10 Pfund Weizenmehl und 8 Rinde Kornbrod.

Der 44 Jahre alte Lüncher Sebastian Koch von Neuenheim hat im Sommer v. J. mehreren seiner Arbeiter Abzüge für die gesetzliche Krankenversicherung gemacht.

Der 30 Jahre alte Bahnarbeiter Jakob Becker von Wieblingen soll im November v. J. dem Landwirth Georg Zimmermann II. vier Hopsenstangen im Werthe von 2 Mk. entwendet haben.

Der 16 Jahre alte Tagelöhner Robert Knoch von Juffenhäuser, welcher am 10. Januar d. J. im Hause Kaiserstraße 42 in Heidelberg einen Koffer zu öffnen versuchte.

Die 40 Jahre alte Ehefrau Karoline Lauring geb. Wolf von Hiegelhausen mißhandelte am 12. Dezbr. v. J. in Gemeinschaft mit ihren Kindern ihren 60 Jahre alten kranken Ehemann.

Die 40 Jahre alte Ehefrau Karoline Lauring geb. Wolf von Hiegelhausen mißhandelte am 12. Dezbr. v. J. in Gemeinschaft mit ihren Kindern ihren 60 Jahre alten kranken Ehemann.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 17. März. Auf Kaiserlicher Befehl ist den Offizieren und Mannschaften der Berliner Gendarmen das Rauchen in den Straßenzügen: Unter den Linden, Friedrichstraße, Abniggstraße, Chausseestraße bis zur Invalidenstraße, Potsdamerstraße bis zur Wilhelmsstraße und im Tiergarten verboten worden.

Den heutigen Tag hat auch Nicolai's Erbsen zu einer ersten Unterredung mit Leonore bestimmt, nachdem man bis dahin Alles vermieden, was sie an die Ereignisse vor ihrer Krankheit erinnerte.

„Du hast recht, mein Vater,“ antwortete sie leise. „Ich wüßte, daß es so kommen würde; Du sollst jetzt auch keine Vorwürfe von mir hören; die Erfüllung dessen, was ich Dir vorausgesagt, ist hart genug für Dich; aber ich wünsche, daß Du mir Vertrauen schenkest.“

„Du bist verändert, Leonore — Dein Körper hat stark gelitten und es will mir scheinen, als ob auch Deine Seele unter einer schweren Last leide.“

„Aber die dunklen Wimpern der jungen Frau senkten sich unter dem forschenden Blick noch tiefer auf die erglähnten Wangen.“

„Alles,“ vollendete er tonlos. (Fortsetzung folgt.)

Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von B. Riedel-Uhren. (Nachdruck verboten.)

Genug des überflüssigen Wortwechsels,“ sagte der Kreis außerlich gefaßt, während es in seinem Innern toble, „Sie müßten nicht in die Scheidung, sondern wollen fortfahren, Ihre Gattin zu mißhandeln, im Falle sie dem Tode entsinnt, an dessen Hand Sie die Unglückliche gebirgt; noch nicht genug mit diesem, wollen Sie angekränkt weiter schänden, weil es in Ihrem Innern keinen Glauben an eine strafende Gottheit, keine Ehrfurcht vor dem Genius des Weibes, keine Gabeit der Gesinnung gibt, das Alles sind Ihnen nur werthlose Scheinbegriffe.“

„Sie denken in Ihrer jämmerlichen Ueberlegenheit eines niedergebenden Zeitalters, sich gar nicht genug thun zu können in der Erniedrigung der Frau — und darum, Eugen v. Novens, ist es meine Pflicht, Dir das anvertraute Gut, meine Töchter, zu entreißen; gesund an Leib und Seele, im Ueberfließen reicher Jugendkraft kam sie zu Dir, und wie stand ich sie wieder? Glend, gebrochen, dem Tode nahe.“

„Was hast Du aus Leonore Erichsen gemacht? Na, ich bin ein Diener Gottes und all geworden im Amte — doch niemals habe ich die Größe meines erhabenen Berufes mit tieferem Bewußtsein empfunden, als heute, wo ich mich zum Richter erhebe vor Dir, dem Seelenkrieger meiner Tochter.“

„Es gibt Worte, die einen Blickstrahl in das Innere schleudern, der auf Minuten das Dunkel der Seele lichtet und einen Blick in ihre finsternen Abgründe gewährt; dann stut der Mensch wohl plötzlich vor der eigenen Vermorfenheit und sieht sich in die Mitte der Wahrheit, bis ihr Schein im wirren Trübel der Welt wieder verlißt.“

„Legst du mich die ersten Schritte zu unternehmen; seine

Stirn brannte, die Hände dieses Hauses drohten ihm zu erdrücken — hinaus in's Freie, um zu atmen! Er verließ das Haus und ging die Wilhelmstraße hinunter den Linden zu, unwillkürlich gestreut nach rechts und links schauend, da das ungewohnte Geräusch der Großstadt, die blendende Lichtfülle der Paläste, das Wogen der Menschen und Wagen seine Blicke anzog.

„Es hatte zu schneien aufgehört, die Luft war mild und still.“

„Es gibt keinen Zweifel darüber,“ meinte er, „Eugen wird sich auf sich selbst bestimmen und in die Scheidung willigen, im Falle Leonore selbst sie verlangen sollte.“

Wer zehn Tage sind seit jenem Abend vergangen. Leonore ist auf dem Wege der Genesung und sitzt heute zum ersten Mal am Fenster im milden Märzsonnenschein.

die ein vom Kaiser selbst beim Vorüberfahren beobachteter Vorgang die Ursache der einschneidenden Anordnung gewesen ist. Bis zum Jahre 1866 war den Soldaten das Rauchen innerhalb der Städte überhaupt verboten. Auf den böhmischen Schlachtfeldern hatten sie sich erst diese Erleichterung erobert, deren Einschränkung von Vielen schwer empfunden werden wird.

Wachen, 17. März. Heute Vormittag um 9 Uhr führte in der Hauptgasse eine hohe und lange Mauer ein, die den v. Quattainen Garten von der Straße abschloß. In die schmale Gasse niederfallend, begrub sie unter ihren Trümmern verschiedene Personen, von denen ein Mann und eine Frau zwar noch lebend, aber schwer verletzt durch die herzurollende Feuerwehr hervorgeholt wurden. Gegen 10^{1/2} Uhr wurden die Leichen zweier Kinder von 9-10 Jahren gefunden. Ob noch weitere Leichen unter den die ganze Gasse verdeckenden Trümmern liegen, ist unbestimmt. Drei Compaagnien Feuerwehr sind zur Stelle. In den gegenüberliegenden Gebäuden wurden die unteren Fenster sammt Rahmen gänzlich eingeschlagen.

Wien, 17. März. Gestern ist das schwerkgeprüfte Karwin wieder von einem Grubenunglück heimgesucht worden. Es werden 48 Tode und 9 Schwerverletzte gezählt. Als Ursache gilt die Entzündung einer Dynamitpatrone in der Tasche des getödteten Patronenmeisters. Die Mannschaft arbeitete in sechs Fützen des zweiten Horizontes. Um 8 Uhr erfolgte die Schlagentzündung, die seinen Grubenbrand verursachte und die Lüftung unversehrt ließ, aber die Fahrverbindung zwischen dem ersten und dem zweiten Horizont zerstörte. 80 Arbeiter stoben durch die Wetterabzugsstrecke in den ersten Horizont, von dort auf Leitern der Förderung ins Freie. Am Falloch kamen etwa hundert zusammen, darunter Schwerverwundete, mußten aber 4 Stunden warten, bis die Fördermaschine, die durch den Luftdruck hinaufgeschleudert und festgeklemmt war, hinabgelassen werden konnte.

Büttich, 18. März. Das Schwurgericht verurtheilte den abwesenden Jakobowski, genannt Baron Ungern-Sternberg, zu lebenslänglichem Zuchthaus, die holländischen Anarchisten Blitgen und Cornelissen zu sechs Monaten Gefängnis und 1000 Franken Geldbuße.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wir gestatten uns das heute Abend im Casinoalle statifindende Concert von Fel. Germaine Hayden und Herrn Rudolf Sartich dem kunstliebenden Publikum nochmals bestens zu empfehlen. Herr Hayden sang gestern Abend, wie uns mitgetheilt wird, mit außerordentlichem Beifall in Mainz in einem Kammermusik-Abend des Frankfurter Streichquartetts.

IV. Kammermusikaufführung der Herren Schuster, Stieffel, Gaulé und Wundinger. Von Mozart über Schubert zu Brahms führte der Weg des gestrigen Programms. Beethoven stand nicht fern. Auf sonnig heitere Höhen führt Mozart in seinem G-dur-Streichquartett, das gestern an erster Stelle gespielt wurde, der Abglanz eines glücklichen, tiefempfundnen Lebens ruht darauf; Schubert in seinem herrlichen E-dur-Streichquartett führt tiefer ins Leben hinein, in ein Leben voll Kampf, tiefertrauer Enttäuung, energischen Aufstehens und kraftvollen Weiterstrebens. Welche Gewalt dramatischen Ausdrucks liegt in dem groß ausgeführten ersten Allegro! Neben echt Schubert'schen Zügen viel von Beethoven'schem Geiste, dem Schubert so viel zu danken hat. Erst Schubert'sche Composition ist das Menuetto, dessen Themen uns deutlich an seine deutlichen Töne gemahnen. Auch dieses schöne Quartett zeigte, wie viel auch die Kammermusik durch Schubert's alzu frühen Tod verloren hat. Brahms wurzelt ebenfalls in Beethoven, und zwar in dem tiefstinnigen, schwerverständlichen der letzten Periode, aber er ist darüber hinausgeschritten zu einem durchaus individuellen Style, der sich auch in dem Klavierquintett op. 84 klar ausprägt. Tragische Wucht, düstere schwere Gedanken, faustisches Ringen, wie seine ernste Kunst es mit Beileibe schilbert, bei hoher Durchbildung in der Form und im Aufbau des thematischen Materials, das sind die Merkmale des genannten Werkes. Wie spielen gleich im Eingangs-Allegro die Gegenätze mit leidenschaftlicher Schärfe aufeinander, mit unerbittlicher Härte brausen die wild erregten Stimmen gegeneinander! Das Klavier dominiert, vielleicht etwas zu stark, es bietet seine ganze Tonfülle gegen das Streichquartett auf und verbindet sich wieder mit ihm zu prächtigen Klangwirkungen. Brahms, der ja selbst ein Meister der Klaviertechnik ist, schreibt, auch wo er einfacher ist als hier, nie leicht für das Klavier, und die Klavierpartie des F-moll-Quintetts enthält ganz bedeutende Schwierigkeiten. Herr Dopp, der gestern am Flügel saß, überwand sie sicher und mit bestem Gelingen, die erforderliche Kraft und Leidenschaft vereinigte sich bei ihm mit der scharf herausgearbeiteten geistigen Erfassung seiner schwierigen und dankbaren Aufgabe zu einem vollberechtigten Erfolge. Die Herren der Quartett-Vereinigung spielten mit der gewohnten Sauberkeit und verdienten sich wieder den lebhaften Dank ihrer Hörer. Dr. —.

Dem zehnährigen Klaviervirtuosen Kasou Kozjalski ist jüngst in Paris ein unangenehmes Abenteuer passirt. Als er in voriger Woche dort auftreten sollte, erschien plötzlich vor Beginn des Concerts ein Polizey-Inspector, der, gestützt auf die Bestimmungen des Gesetzes über das Verbot der Amateurarbeit, den zehnährigen Künstler am Spielen verhindern zu müssen erklärte. Einer der Arrangeure des Concerts rief den Polizeymanne, er möge lieber später kommen, dann könne er den jugendlichen Gefesbesüßer auf seinen Zuhor tappan. Dies schien dem Wächter des Gesetzes auch einzu-leuchten, er entfernte sich, kam nach einer Stunde wieder zurück und schritt zur Aufnahme eines Strafprotokolls, dessen Fertigstellung infolren Schwierigkeiten machte, als die für ihren Sohn aufstehende Frau Kozjalski sich mit dem der deutschen Sprache nicht recht kundigen Polizeymanne nur schwer verständigen konnte. Als Letzteren vorgehalten wurde, daß es sich hier doch nicht um eine Arbeitsleistung, sondern um Kunst handle, erwiderte er kurzweg: „Der Junge verdient doch sein Brod, wann er die Finger bewegt, und dies ist Arbeit!“

Spielplan der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Dienstag, 19. März: Die Narnberger Puppe. Vorher: „Knock und Knod“. Zum Schluss: „Das Versprechen hinterm Herd“. Mittwoch, 20.: Zum Besten des Wittwen- und Waisenfonds des Stadttheater-Orchester: Concert. Donnerstag, 21.: Robert der Teufel. Samstag, 23.: Fabelio. Sonntag, 24.: Wilhelm Tell. Abends 7 Uhr: Gardien von Bagdad. Vorher: Bajazzo. Schauspielhaus. Dienstag, 19. März: Kaufmann von Venedig. Mittwoch, 20.: Königsleid. Donnerstag, 21.: Charles Lunt. Vorher: In Civil. Freitag, 22.: Teborah. Samstag, 23.: Bibliothekar. Sonntag, 24.: Dalali. Montag, 25.: Königsleid.

Von Emil Göhe. Wie aus Mainz gemeldet wird, ist Emil Göhe von Neum am einen Halsleiden erkrankt. Er trat im dortigen Stadttheater zwei Mal auf, mußte aber dann sein Wahlspiel abbrechen und das Krankenlager aufsuchen. Der Künstler wird von dem bekannten Spezialisten für Halskrankheiten, Professor Dr. Schmidt-Frankfurt, behandelt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 18. März. Die amtliche Berliner Correspondenz meldet, nach einer Bestimmung des Kaisers sollten am 1. April zur Feier des 80. Geburtsstages Bismarck's die Reichs- und Staatsgebäude besetzt werden.

Berlin, 18. März. Ein Antrag, zum 80. Geburtsstages Bismarck's einen Glückwunsch nach Friedrichsruh zu übersenden, mit zahlreichen Unterschriften der conservativen, freiconservativen und national-liberalen Fraktionen bedeckt, ist heute im Abgeordnetenhaus eingebracht worden.

Berlin, 17. März. Im Centrum gehen die Meinungen wegen der Ehrung Bismarck's weit auseinander; eine Spaltung in dieser Frage scheint bevorzustehen. Der kleine Theil unter Dr. Lieber's Führung ist für die Ehrung des Reichskanzlers, während der weitaus größte Theil unter Dr. Bachem's Leitung sich dem widersetzt.

Berlin, 18. März. Der Andrang auf dem Friedrichsruh des März-Gefallenen war seit den frühesten Morgenstunden sehr groß. Widmungen auf den Schleifen der an den Gräbern niedergelegten Kränze wurden von der Polizei einer strengen Prüfung unterworfen. Auch zahlreiche auswärtige Abordnungen waren wieder erschienen.

London, 18. März. Die Times meldet aus Petersburg: In Marinereisen verlautet, das russische Mittelmeergeschwader gehe nach dem Stillen Ocean, um, wenn erforderlich, mit dem britischen Gesandten eine gemeinsame Kundgebung gegen die japanischen Forderungen ins Werk zu setzen.

Petersburg, 18. März. Der deutsche Botschafter General v. Werder verläßt den hiesigen Posten. Er hat bereits die Geschäfte der Botschaft an den Botschaftsrath Baron v. Tschiersky übergeben, verläßt jedoch voraussichtlich erst in drei Wochen Petersburg, um in Berlin seinen ferneren Wohnsitz zu nehmen. In hiesigen russischen wie deutschen Kreisen wird seine Abberufung gleich schmerzlich bedauert; sie überrascht jetzt vollständig, nachdem sie nach dem Ableben des Jaren Alexander III. nicht erfolgt war. Das damals verbreitete Gerücht, Graf Herbert Bismarck käme an seine Stelle hierher, taucht nunmehr verstärkt wieder auf. Außer dem Grafen Herbert wird allerdings auch der Graf von Avenasteben in Brüssel genannt. Man nimmt an, daß die Ernennung des neuen Botschafters zum 1. April erfolgen werde.

New-York, 18. März. Wie der New-York Herald meldet, nahmen die Japaner in der Nähe von Nantshuang die auf drei Monate berechneten Vorräthe der chinesischen Truppen in der Mandchurei fact. Die Chinesen müßten sich daher ergeben oder auf Peking zurückziehen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 19. März. Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: Der Rittersgutbesitzer Grittnier in Obersachsen reichte dem Reichskanzler und dem Staatssekretär Briesfeld einen umgestalteten Antrag Kanig ein, betitelt: „Gesetzentwurf betreffend ein Reichsmonopol der Einfuhr von Getreidenahrungsmitteln für Menschen“. Das Gesetz beabsichtigt die Anlage von Silos und die Ausgabe von Siloscheinchen. Der Antrag soll bereits morgen im Staatsrathe beraten werden.

Friedrichsruh, 18. März. Der Kaiser wird hier selbst zum Besuch beim Fürsten Bismarck noch im Laufe dieses Monats erwartet.

Halle a. d. S., 19. März. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung ernannte gestern einstimmig den Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger der Stadt.

Schmallalen, 18. März. Bei der Reichstagswahl im vierseitigen Wahlkreise hat der Antisemit Pfarrer Zskrant mit 9845 Stimmen gegen Huhn (Soz.) der 6766 Stimmen erhebt, gestegt.

London, 19. März. Lord Rosebery wird heute im Ministerrathe den Vorsitz führen. Es wird über die Ernennung eines neuen Sprechers im Unterhause Beschlus gefaßt werden. Im Laufe dieser Woche begibt sich der Premierminister auf sein Schloß bei Deal, woselbst er zur Herstellung seiner Gesundheit längere Zeit verweilen wird.

London, 19. März. Dem „Standard“ wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Pforte dem Ersuchen des französischen, englischen und russischen Botschafters entsprochen habe, den Delegirten dieser Mächte in der Untersuchungskommission für die bekannten Vorkommnisse in Armenien einen besonderen Dolmetscher beizugeben. Demzufolge ist sofort der Dragoman der hiesigen französischen Botschaft nach Moskau abgereist.

London, 19. März. Unterhaus: Der Antrag Lawson auf Erhebung von 1000 Pfund Sterling im Marinebudget behufs Protestes gegen die Aufwendungen für die Flotte wurde nach langer Debatte mit 159 gegen 32 Stimmen abgelehnt.

Newyork, 19. März. Das Reuter'sche Bureau meldet von gestern: Nach langer Untersuchung kommen hier 25 höhere Polizeibeamte wegen Bestechung unter Anklage.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effektenbörse vom 18. März. An der heutigen Börse nahkten: Verein Chem. Fabriken 174 bez., Brauerei Eichbaum 144,50 bez., G. Bädische Brauerei 39 G., Brauerei Gahter 117 P., Mannheimer Lagerhaus 108,50 G., 108,75 P.
Frankfurter Effekten-Societät v. 18. März. Abds. 5^{1/2} Uhr. Cellerreich. Kredit 333^{1/2}, Diskontokommandit 228,50, Nationalbank für Deutschland 180,00, Berliner Handelsgeellschaft 161,00, Darlehnsbank 168,50, Deutsche Bank 187,10, Dresdener Bank 161,80, Effektenbank 117,25, Panama Oltomane 143,00, Oesterr.-Ung. Staatsbahn 335^{1/2}, Oesterr.-Ung. Bankaktien 910, Lombard 93^{1/2}, Ostbahn 241^{1/2}, Raab-Cedenburger 87, Mittelmeer 128,40, Meridionalaktien 94,55, Westbalkanien 64,70, Babes-Buchen 180,10, Werabahn 77,80, Ung. Goldrente 108, 9/10 4proz. Rumänier 87, 8proz. Romania 60,90, 4proz. Griech. 53,50, 8proz. Mexikaner 79,40, 3proz. do. 23,28, 4^{1/2}proz. Argentinier 49,80, 1858er Boefe 843, Ungar. Boefe 281,80, Türk. Boefe 40,96, Walla Westeregeln 195,50, Südlicher Kohlewerke 412,50, Selsenkirchen

180,10, Siberia 150, Laura 128,80, Dortmund 88,40, Besunmer 142,80, Mirino 69,40, Concordia 121,80, Gotthard-Altien 181,00, Schweizer Central 182,60, Schweizer Nordost 188,00, Jura-Simplon 81,50, Union 94,20, Gotz, Zistener 89.
Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 18. März.
Es waren betrieblen und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Markt: 52 Ochsen I. Qual. 144, II. Qual. 140, 273 Schmalvieh I. 140, II. 130, III. 110, 18 Farren I. 120, II. 112, 88 Kälber I. 100, II. 155, III. 150, 477 Schweine I. 120, II. 115, — Lugspeerde 65 Arbeitspferde 900—200, — Milchschä — — — — Ferkel — — — — Schafe — — — — Lämmer — — — — Ziegen — — — — Kleink — — — —
Zusammen 918 Stück.
Lebensflu; ausverkauft.

Mannheim, 18. März. (Mannh. Börse). Producten-Markt.
Weizen v.älj. neu. 14,50—14,75
„ Sommer. — — — —
„ russ. Winter 14,75—15,—
„ Theodora 15,50 — —
„ Birka 14,50—14,75
„ Taganrog 14,— — —
„ rumänischer 15,— — —
„ ameril. Winter 15,50—15,75
„ Milwauke — — — —
„ Walla-Walla — — — —
„ La Plata 14,75—15,—
„ Kansas II. — — — —
„ Kerne 14,50—14,75
„ Roggen, v.älj. 12,— — —
„ russischer 12,50—12,75
„ rumänischer — — — —
„ Gerste, holländ. 14,75—15,—
„ Pfälzer 15,50—16,25
„ ungarische 18,— — —
„ russ. Brau — — — —
„ Futtergerste 10,— — —
Gerste zum. Brau — — — —
„ russischer 11,50—12,50
„ norddeutscher 12,75—13,50
„ rumänischer — — — —
„ Weizen, Russl. 12,50—12,75
„ Doonau 12,50—12,75
„ La Plata — — — —
„ Rohweizen, deutsch, 28,50 — —
„ Moldan — — — —
„ Weizen — — — —
„ Kleinfarmen, deutsch, I. 110,— — —
„ ameril. 98,— — —
„ Engerle 75,— — —
„ Provenc. 96,— — —
„ Spaxlette 28,— — —
„ Weizen mit Fraß 47,50 — —
„ Hafer 54,— — —
„ Petroleum, Fraß fr. — — — —
„ mit 20% Tara 21,50 — —
„ Rohweizen, versteuert 104,— — —
„ Soer do. 20,50 — —

Weizenmehl } Nr. 00 0 1 2 3 4
} 26,50 24,— 22,— 21,— 19,75 18,60
Roggenmehl Nr. 0 21,— 1) 18,25

Weizen und Roggen fest und höher. Gerste, Hafer und Mais fest.

Mannheimer Productenbörse vom 18. März. Weizen per März 14,60, Mai 14,40, Juli 14,40, Roggen per März 12,20, Mai 12,20, Juli 12,20, Hafer per März 12,15, Mai 12,20, Juli 12,45, Mais per März 11,90, Mai 11,75, Juli 11,75 P. — Tendenz: behauptet. Bei ruhiger Tendenz entwickelte sich lebhafter Verkehr in allen Weizen-terminen. Preise blieben ungeschwächt, milderem America dadurch behauptet. Roggen ohne Verkehr. Hafer besser bezahlt. Mais ruhig. Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 18. März.

Monat	Weizen	Maiz	Schmalz	Kaffee	Tabak	Weizen	Schmalz
März	00%	—	7,—	—	64%	45%	4,87
April	—	—	—	—	—	—	—
Mai	01%	51%	7,—	14,85	64%	48%	6,80
Juni	01%	51%	7,—	14,85	64%	48%	6,80
Juli	01%	51%	7,—	14,85	64%	48%	6,80
August	—	—	—	—	—	—	—
September	01%	51%	7,—	14,85	64%	48%	6,80
Oktober	—	—	—	—	—	—	—
November	—	—	—	—	—	—	—
December	—	—	—	—	—	—	—

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 18. März.

Obligationen.		
100 Ko. 3 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	101,50 G.	—
100 Ko. 4 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	100,50 G.	—
100 Ko. 5 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	102,25 G.	—
100 Ko. 6 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	104,00 G.	—
100 Ko. 7 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	105,75 G.	—
100 Ko. 8 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	107,50 G.	—
100 Ko. 9 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	109,25 G.	—
100 Ko. 10 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	111,00 G.	—
100 Ko. 11 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	112,75 G.	—
100 Ko. 12 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	114,50 G.	—
100 Ko. 13 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	116,25 G.	—
100 Ko. 14 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	118,00 G.	—
100 Ko. 15 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	119,75 G.	—
100 Ko. 16 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	121,50 G.	—
100 Ko. 17 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	123,25 G.	—
100 Ko. 18 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	125,00 G.	—
100 Ko. 19 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	126,75 G.	—
100 Ko. 20 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	128,50 G.	—
100 Ko. 21 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	130,25 G.	—
100 Ko. 22 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	132,00 G.	—
100 Ko. 23 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	133,75 G.	—
100 Ko. 24 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	135,50 G.	—
100 Ko. 25 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	137,25 G.	—
100 Ko. 26 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	139,00 G.	—
100 Ko. 27 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	140,75 G.	—
100 Ko. 28 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	142,50 G.	—
100 Ko. 29 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	144,25 G.	—
100 Ko. 30 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	146,00 G.	—
100 Ko. 31 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	147,75 G.	—
100 Ko. 32 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	149,50 G.	—
100 Ko. 33 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	151,25 G.	—
100 Ko. 34 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	153,00 G.	—
100 Ko. 35 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	154,75 G.	—
100 Ko. 36 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	156,50 G.	—
100 Ko. 37 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	158,25 G.	—
100 Ko. 38 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	160,00 G.	—
100 Ko. 39 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	161,75 G.	—
100 Ko. 40 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	163,50 G.	—
100 Ko. 41 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	165,25 G.	—
100 Ko. 42 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	167,00 G.	—
100 Ko. 43 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	168,75 G.	—
100 Ko. 44 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	170,50 G.	—
100 Ko. 45 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	172,25 G.	—
100 Ko. 46 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	174,00 G.	—
100 Ko. 47 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	175,75 G.	—
100 Ko. 48 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	177,50 G.	—
100 Ko. 49 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	179,25 G.	—
100 Ko. 50 ^{1/2} Rhein. Exp.-Bauaktien	181,00 G.	—

Schiffahrts-Nachrichten.

New York, 17. März. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique). Schnelldampfer „La Gascogne“, abgehoben am 9. März von Havre, ist heute Mittag 3 Uhr hier wohlbehalten eingetroffen. (Mitgetheilt von der konzessionirten Auswanderungs-Generalagentur Conrad Herold in Mannheim, G 7, 28.)
New York, 18. März. (Drahtbericht der White Star Linie, Liverpool). Dampfer „Britannic“, am 8. März ab Liverpool, ist heute hier angekommen.
Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Savenflu in Mannheim.

Wasserstandsnuhrichten vom 19. März.

Vegetationen		Datum:						
vom Rhein:		14.	15.	16.	17.	18.	19.	Bemerkungen
Konstanz	1,11	2,46	3,46					
Böningen	1,48	1,50	1,51	1,48	1,48			Abbs. 6 U.
Rehl	2,78	2,95	2,90					Abbs. 6 U.
Landersburg	3,12	3,13	3,14	3,12	3,15			2 U.
Magen	3,72	3,78	3,76	3,78	3,82			R-P. 12 U.
Germerheim	2,70	2,95	2,92	2,88	3,00	3,20		Rgs. 7 U.
Mannheim	1,46	1,62	1,60	1,69	1,76			F-P. 12 U.
Mais	1,57	1,63	1,67					1 U.
Bingen	1,80	1,85	1,90	1,97	1,97			2 U.
Raub	2,90	3,09	3,12	3,00	2,96			10 U.
Rohls	3,11	3,40	3,48	3,40	3,82			2 U.
Ruhrort	1,99	2,72	2,92	3,02				9 U.
vom Neckar:								
Mannheim	2,94	3,18	3,11	3,09	3,26	3,35		8. 7 U.
Heidelberg	1,51	1,29	1,30	1,63	1,98			8. 7 U.
Geld-Corren.								
Dollars	116,282	0,18						
20 Fr.-Scheide	—	18,21	—					
Engl. Sovereigns	—	30,42	—					

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Tages-Ordnung zu der am Donnerstag, den 21. März, Vormittags 9 Uhr stattfindenden außerordentlichen Besirksammlung...

Sekundarmachung. Wir machen hiermit bekannt, daß nach § 21 der Polizeiverordnung das Betreten der Weiden...

Sekundarmachung. Diejenigen städtischen Kecher mit Vorausbezahlung, für welche der Pachtzins bis zum nachstehenden angelegten Termin nicht berichtigt ist...

Sekundarmachung. Suppenabgabe betr. Nr. 9578. Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß die unentgeltliche Suppenabgabe in der Königl. Wärmehalle...

Holzverkauf. Das in Abtheilung 2, 3 und 4 der evangelischen Kirchenwärdungen auf dem Grundstück...

I. Hausverkauf. In Folge richtiger Verfügung wird beim Albert Stad, Schloßer dahier am Freitag, den 19. April 1895...

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, den 20. März d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier...

Die Lieferung von 1500 Zentner Rührer-Stückkohlen und 7000 Zentner Rührer-Grubenkohlen...

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr werden durch mich in Q 4, 5, Pfandlokal hier, öffentlich gegen Baarzahlung...

Freiwillige Versteigerung. Am Mittwoch, 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Auftrage des H. Videl hier...

Freiwillige Versteigerung. Am Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage des Herrn J. Amrhein im Pfandlokal Q 4 No. 5...

Zwangs-Versteigerung. Am Mittwoch, den 20. ds., Vormittags 10 Uhr werde ich in der Schwelingerstraße Nr. 81...

Oeffentliche Versteigerung. Im Auftrage des Konfuzionswollers Herrn Zinkgrub hier, werde ich: Donnerstag, den 21. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr...

Submissions-Verkauf von Eigen-Stamm-Holz. Gemeinde Hüffenhardt Freitag, 20. März d. J., Nachmittags 1 Uhr...

Sprachunterricht. wird gründlich und hübsch ertheilt in französischer, englischer u. italienischer Sprache...

Farren-Versteigerung. Die hiesige Gemeinde löst am Mittwoch, den 20. ds. Mts., Vorm. 11 Uhr im Farrenhofe dahier...

Mannheimer Börse. Zur Rechnungsablage und Wahl für die Lt. § 14 der Statuten austretenden Herren Ph. Dissen, Geheimrath...

General-Versammlung auf Mittwoch, 20. März d. J., Nachmittags 4 Uhr in das Börsenlokal...

Schlagenhauf & Müller G 3, 1 empfehlen: 3g. Schnittbohnen 30 45 Junge Erbsen 35 60...

Schlagenhauf & Müller G 3, 1. Telefon 704. nach eigener bewährter Methode gebrannten Kaffees...

Malta-Kartoffeln höchste Maizes-Heringe Alfred Hrabowski, D 2, 1. Telefon 488.

E 1, 10. Größtes Spezialgeschäft der Branche Süd- u. Norddeutschlands. Stralsunder Fischladen Große Norddeutscher Schellfische...

Winterrheinfalm sehr billig. Soles, Turbots, Zander, Forellen, Cabliau, Schellfische u. Wildschwein, Remthier, zart wie Reh, Birzhahnen, Schneehühner, Poularden, Capaunen, Welsche, Tauben, Hühner u. alle Sorten Compote, Gemüse, Salat, Radischen u. E 1, 5.

J. Knab, Greitstr. Filiale: Mollstr. 3. Ia. Schinken per Pfund 85 Pfennig Ia. Salvenatwurst per Pfund 1.10 Pfennig...

Frauenverein Mannheim. Von den Herren Veranlassern des Neitreffes im Litteral am 30. und 31. Januar d. J. ist uns der Uebertrag gütig zugewiesen worden...

Musikverein. Dienstag Nachmittags 3 Uhr Probe für ersten u. zweiten Sopran. Mittwoch Nachmittags 3 Uhr Probe für Alt...

Der Club. Freitag, den 22. März, Abends 9 Uhr Generalversammlung im Lokal. Tagesordnung: 1. Rechnungsablage...

Mannheimer Liedertafel. Dienstag, den 19. März, Abends 7 1/2 Uhr 60138 Gesamt-Chor-Prob.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Samstag, den 30. März cr., Abends 8 1/2 Uhr im Lokale Vereins-Versammlung Tages-Ordnung: 1. Wahl der Rechnungsrevisoren...

Kneipp-Verein. Dienstag, 19. März 1895, Abends 9 Uhr 60196 im Lokal „Prinz Reg“, H 3, 3 Mitglieder-Versammlung.

Mannheimer Sängerkreis. Heute Abend 7 1/2 Uhr Probe. 49423 Stenographie-Unterricht. Wir eröffnen demnächst wieder neue Unterrichtskurse in der „Stolze'schen Stenographie“...

Stenographische Vereinigung „Stolzeana“. Lokal: „Kaiser Wilhelm“, S 3, 1. Winterheinfalm sehr billig. Soles, Turbots, Zander, Forellen, Cabliau, Schellfische u. Wildschwein...

Remthier, zart wie Reh, Birzhahnen, Schneehühner, Poularden, Capaunen, Welsche, Tauben, Hühner u. alle Sorten Compote, Gemüse, Salat, Radischen u. E 1, 5. J. Knab, Greitstr. Filiale: Mollstr. 3.

Ia. Schinken per Pfund 85 Pfennig Ia. Salvenatwurst per Pfund 1.10 Pfennig nur eigenes Fabrikat, keine Americaner Waaren, zu haben bei Georg Eller, Melzgerstr. 4, 13. 80216 Ein Stadtrat ertheilt Nachhilfsstunden in den Sprachen, Latein u. Griechisch, 50888

Maier-Verpachtung. Freitag, den 22. März 1895, Vormittags 10 Uhr werden nachstehend verzeichnete städtische Maier auf neunjährigen Zeitbestand, im städtischen Bauhof, in öffentlicher Versteigerung verpachtet: 11. Sandgewann Lg. Bach No. 1833 im Raage von 84 Ar 68 qm...

Mannh. Getreide-Lagerhaus-Gesellschaft. Die General-Versammlung findet Mittwoch, 20. März 1895, Nachmittags 3 Uhr, im Börsensaal K 6 No. 1 statt...

Verein für klass. Kirchenmusik. Donnerstag, 21. März 1895, Abends halb 8 Uhr in der Trinitatiskirche CONCERT unter geß. Mitwirkung von Frau Böhr-Brajn und Herrn Kammermusikus Kündinger.

Harmonie-Gesellschaft. Samstag, den 23. März 1895, Abends 8 Uhr Wohlthätigkeits-Veranstaltung mit Abend-Unterhaltung. Eintrittskarten à M. 2.— sind noch beim Hausmeister zu haben.

Mannheimer Ruder-Club. Samstag, den 23. März, Abends präzis 9 Uhr Außerordentliche General-Versammlung. Tages-Ordnung: 1. Bootshaus-Neubau, 2. Sonstige wichtige Angelegenheiten...

Schwerhörigkeit. Gehörbel aller Art, insbesondere hartnäckige und veraltete Fälle, werden schnell und dauernd geheilt durch den patentirten Schör-Behandlungs-Apparat (Wah-Apparat)...

Bismarckgedenkmünzen in jeder Größe und Beilage, in Silber und in Britannia-Metal, in hübscher Ausführung bei A. Jander, Gavar- u. Cisleit-Anstalt, P 1, 1.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns Betroffenen, schweren Verluste unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels...

Valentin Schmitt, Stationsmeister sagen wir unsern verbindlichsten Dank. Besonders noch sagen wir auf diesem Wege dem Herrn Stadtschreiber Hähig für seine tröstliche Grabrede und dem Hrn. Kameraden Michel für seine tröstliche Rede...

Zur gefl. Beachtung.

Wir erlauben uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir, da unsere neuen Ladenlokalitäten in D 2, 7 (Harmoniegebäude), nicht zur richtigen Zeit beziehbar sind, eine

provisorische Verkaufsstelle E 3, 1, neben Café Dunkel

bis zum 1. April errichten mußten. Die noch vorräthigen Bestände in Herren- und Knabenhüten, Filzhüten, Cylinderhüten, Chapeau claque, Jagdhüten und Mützen, Confirmanden-Hüten etc. etc. werden weiter zu herabgesetzten Preisen abgegeben.

Zilke & Co.

Gutgeschäft, provisorisch E 3, 1, neben Café Dunkel, früher Bureau von Haasenstein & Vogler, vom 1. April ab D 2, 7 (Harmonie), Blanken.

Salvator.

Unser hochfeines Salvatorbier liefern wir von heute ab, so lange Vorrath reicht, auch in Flaschen, direkt in der Brauerei abgefüllt und zwar:

1 Flasche à 30 Pfg. bei Abnahme von mindestens 10 Flaschen.

Dasselbe wird auch in kleinen Gebinden abgegeben.

Mannheimer Actienbrauerei

(Löwenthaller).

59066

Salon Pariser Modelle - Frankfurt a/M.

Von unserer Einkaufsreise nach Paris zurückgekehrt, werden wir hiermit die

Eröffnung der Saison-Ausstellung

ergibt an. Eine große Anzahl der neuesten Costüm-Capes und Jacket-Modelle, Neuheiten in Taillen-garaturen und Röcken bieten ein getreues Bild der Mode und lehnenden Resue des Salons. Eintritt für Käuferinnen bei entsprechendem Einkauf frei.

Hochachtungsvoll Deutsche Bekleidungs-Akademie, Rossmarkt 10 II.

Berliner Börsen-Zeitung

anerkannt bestunterrichtetes und meist verbreitetes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung. 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das 2. Quartal 1895 ein.

Das am 1. October in 5. Auflage begonnene Sammelwerk

Deutsches Banquier-Buch

wird im neuen Quartal in bekannter Weise weiter geliefert; die bisher erschienenen Bogen werden neu hinstretenden Abonnenten, soweit der Vorrath reicht, gratis verabfolgt.

Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gesandt, jedoch nur direct von der Expedition

Berlin W., Kronenstrasse 87.

Die Strohhut-Wascherei

für Damen-, Herren- und Kinderhüte hat begonnen. Florentiner Hüte werden gepreßt und wie neu abgeliefert.

D 1, 10 Dessart Nachf. D 1, 10.

Baumschulen

von C. Kaschnge, Ladenburg (Nulage)

empfehle Kugelastgen, Alborno, Linden, Tannenschnecken mit Ballen, Ziersträucher, Beerensträucher, Spargelsträucher etc.

Verkauf

Schiffschloßerei.

Wegen Ablebens des Inhabers ist eine gut eingerichtete Schiffschloßerei nebst Werkzeugen u. Randschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Salon-Pianino

neu, sehr schön in Ton und Ausstattung, besseres Fabrikat, sehr preiswerth abgegeben.

Bürogebäude zu verkaufen 1 Büffel, Console, 1 Aquarium, Stühle, Bett, große Wirtschaftsspiegel u. kleinere, Bilder, Gaslampen, 1 Waschkübel, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Waschtisch und sonstige Haushaltsgegenstände zu verkaufen.

Ein rentables Haus, Nähe d. Marktes, mit Thor-Einfahrt, Stall ober Magazin, zu verpachten.

Ein sehr gute alte Violine auf Probe zu verkaufen.

Ein fast neues Velocipede billig zu verkaufen.

Größere und kleinere Feinher, Bausteine zu verkaufen.

2 feine Bettladen mit Holz, 1 Kanapee u. 1 Schrank billig zu verkaufen.

Alle Sorten Schränke, Tische jeder Art, mehrere Kommoden, Bettladen und Verschiederens billig zu verkaufen.

Heirath!

Ein junger Mann mit nicht unbedeutendem Vermögen 29 Jahre alt, non Profession Müller und längere Zeit Leiter einer größeren Mühle, wünscht sich mit einer Dame mit Vermögen baldigst zu verehelichen.

1 vollständig Bett 1 Schiffförner, 2 Baubanken 1 Kanapee, wenig gebrauchte Nähmaschine zu verpachten.

Drehbank

1 kleinere fast neue Drehbank ist wegen Anschaffung einer größeren billig zu verkaufen.

Vertrauen!

Ein Herr, 34 J., in gef. Lebensstellung wünscht gemüthliche vermögens Dame beuufs späterer Verehelichung kennen zu lernen.

1 vollständig Bett mit Holz u. 1 Schrank billig zu verkaufen.

1 Bahrtuhl zu verkaufen.

Kappmahl, 7 Jahre alt, für Post- und Chaisenfahrt wert geeignet, weil übermäßig zu verpachten.

Gute Harzer Kanarienvögel in allen Preislagen und in großer Auswahl, ebenso Harzer Kanarienvogel.

Größerer Hausen Straßburger zu verkaufen.

Stellen finden für ein Wasche-Geschäft wird ein tüchtiger Verkäufer gesucht.

Bautechniker zu sofortigen Eintritt gesucht.

Gebrauchte Briefmarken lose und auf Briefe werden stets angekauft.

Gut erhaltenes Revirad zu kaufen gef. Off. unt. No. 59999 an der Exped. d. Bl.

Spitzer, etwa 1 Jahr alt, zu kaufen gesucht.

Kleiner Garten, in der Wallhofstraße, nahe Brestinari u. v. Pflanzentriebe, 2 od. 3 firmenreife Körperstücken zu kaufen gesucht.

Gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut häuslich kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, sofort gesucht.

Ein gebrauchter aber guter, erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht.

Eiserne Garten-Möbel, 6 gußeiserns Garten-Tische, sowie 40 bis 50 Stühle, werden zu kaufen gesucht.

Zu erfragen Tatterfallstraße 27, portiere.

Ein größerer Eisenschrank zu kaufen gesucht.

Ein solches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein gesucht.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht u. Hausarbeit verrichtet, auf Ostern gesucht.

Tüchtige Mädchen werden gef. u. empfohlen.

Auf Osterziel gesucht und empfohlen tüchtige Dienstmädchen jeder Branche.

Gut empfohlene Mädchen finden Stellen und können den geehrten Herrschaften nachgewiesen werden.

1 gewandt u. fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf Ziel gesucht.

Gesucht wird auf Ostern als Stütze der Hausfrau ein kräftiges, braves, ordentliches Mädchen von achtbaren Eltern, welches auch in besseren Handarbeiten etwas bewandert ist.

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten verrichten kann, sofort gegen guten Lohn gesucht.

1 anständ. reines Mädchen, das etwas kochen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, auf Ostern gesucht.

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, auf Ostern gesucht.

Ein Mädchen, das etwas nähen kann, in die Lehre zum Webermachen gesucht.

Ein braves Zimmermädchen, das gut nähen u. bügeln kann, auf Ziel gesucht.

Kammerjungfer, Französin od. Schweizerin, mit reinem Französisch, in seine Familie nach Wiesbaden gesucht.

Stellen suchen Ein junger Mann (stenographisch), welcher seine Lehrzeit in einem Getreide-Agentur-Geschäft beendet, sucht

angehender Commis bei bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche, Eintritt nach Belieben.

Verderbt Kaufmann, bei Baudeckungsstelle in Umegegend sehr gut eingeführt, sucht passende Stellung oder auf Provision.

Junger Tapezierer wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung, billige und prompte Bedienung zugesichert.

Ein jung. Mann mit schöner Handschrift sucht tagelöhner Beschäftigung, in od. außer dem Hause. Gef. Off. richte man unt. A. H. Nr. 60204 an die Exped. dieses Blattes.

Ein älterer Kaufmann mit 10,000 M. möchte sich an einem besseren, rentablen Geschäft beteiligen, wofür er die laufende Zeitung übernehmen würde.

Ein tüchtiger junger Mann, geb. d. 10ten März 1868, sucht Stelle als Pflanz- od. Hofschauspieler.

Junger Bautechniker (gelehrter Maurer), auch im Kräftigen, Ausführen und Berechnen von Entwässerungsplänen bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung.

Übernimmt im Loghohn oder Accord Zier- und Gemüsegärten.

Ein Mädchen, das schön nähen und Sticken kann, hat noch einige Tage in der Wode zu vergeben.

Für ein jung. Mädchen, das bügeln und Kleidermachen kann, wird nach auswärts Stelle gesucht.

Perfekte Stütze mit guten Zeugnissen sucht in seinem Hause auf Ostern Stelle.

Kinderlose Frau sucht Monatslohn event. Bureau zu reinigen.

Dienstmädchen jeder Art such. und finden jetzt und auf Ostern bleibende Stellen.

2 Mädchen vom Lande, etwas kochen u. bügeln können, suchen auf Ziel Stelle.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht auf Ostern Stellung zu Kinder.

Modistin, tüchtige, erste Arbeiterin, empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, mit guter Schulbildung aus gutem Hause, wünscht Verheirathung in einem Ladengeschäft.

Kinderlose fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln.

Ein gut empfohlenes Mädchen, im Nähen u. Bügeln gut bewandert, sucht auf's Ziel als Zimmermädchen in besserem Hause, am liebsten nach Heidelberg, Stelle.

Schlingensuche Lehrling, mit guter Schulbildung in ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht.

Wir suchen auf Ostern einen Lehrling mit guten Vorkenntnissen.

Lehrjunge gesucht sofort oder auf Ostern.

Schneiderlehrling gesucht.

Lehrling gesucht für das Bureau einer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Ostern ein braver Junge gesucht, der Schloßerei und Installationen gründlich erlernen will.

In einem ersten Material- und Farbwaren-Großhandlungshaus ist per Ostern eine

Lehrlingsstelle durch einen jungen Mann mit Reifezeugnis zu besetzen.

Ein ordentl. Junge in die Lehre gesucht.

Mechanische Werkstätte und Maschinenhandl. von Gg. Eisenhuth.

Bon einem Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

Schreiner-Lehrling gesucht.

Ein Lehrling gegen sofortige Verabreitung gesucht.

Küchthge suche Kleine Familie sucht bis 1. Mai in der Oberstadt 2 Zimmer und Küche auf die Straße gef.

Nähe des Marktes 2-3 Zimmer, ein Preis v. 450-500 M.

Nähe des Marktes 2-3 un-möblirte Zimmer gef.

Junger, geb. darf nicht per 1. April eintreten, später kein möbl. ungeheures Zimmer mit sep. Eingang.

Wohnungsgesuch. Mitte der Stadt wird eine große, geräumige Wohnung, könnte auch Doppeltaxe von 6-8 Zimmern sein, eine Treppe hoch für Juni oder Juli zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unt. No. 60032 an die Exp. d. Bl.

Offerten unter E. Nr. 60173 an die Expedition d. Blattes.

Ein Fräulein sucht per sofort ein enthalt möbl. Zimmer.

Off. mit Preisangabe unter No. 60188 an die Expedition.

Stiefelige Blätter

und auswärtige Fachschriften (darunter H. A. Günther's Deutsche Schuhmacher-Zeitung) berichteten vor einigen Tagen ausführlich über eine stattgehabte Besichtigung der Schuhwaaren-Fabrik Otto Herz & Co., Frankfurt a. M. und waren des Lobes voll über die großartigen maschinellen Einrichtungen nach den neuesten Modellen, die in ihrer kunstvollen Zusammenwirkung Schuhe und Stiefel von solcher gebiegender Eleganz herstellen, daß es kein Wunder ist, wenn die Frankfurter Firma Otto Herz & Co. sich mit ihren Erzeugnissen weit über Deutschlands Grenzen einen klangvollen Namen erworben hat. Die Herz'sche Fabrik ist auch stets bestrebt, die neuesten Erfindungen und Patente für ihre Fabrication nutzbar zu machen, um dadurch in der Lage zu sein, ein Fabrikat zu liefern, das in seiner exacten Ausführung und seiner practischen Verwendbarkeit von keinem anderen übertroffen wird. Die Herz'schen Schuhwaaren sind bisher unbestritten als die schönsten und gebiegeften Erzeugnisse betrachtet worden, die von inländischen Fabriken auf den deutschen Markt gebracht werden. So vollkommen sie bisher auch ausgeführt waren, so fallen sie neuerdings infolge eines neuen patentirten Verfahrens zur Behandlung des Leders noch schöner als je aus, so daß es tatsächlich keine andere Fabrik in Deutschland gibt, die Schuhwaaren in dieser Vervollkommenung zu liefern im Stande wäre, wie die Firma Otto Herz & Co. Es ist daher auch ganz naturgemäß, daß diese allberühmte Fabrik, infolge der stets sich steigenden Ansprüche, die an ihre Production gestellt werden, sowie infolge der häufigen Anschaffungen neuer patentirter Maschinen und moderner technischer Einrichtungen sich allmählich fort und fort vergrößern muß; und so war denn auch jetzt wiederum eine Vergrößerung der Fabricalanlagen nöthig geworden, die vor Kurzem ihrer Bestimmung übergeben wurden. Ein besonderer Vorzug Herz'scher Schuhe ist eine eigenartige Anordnung von Längen- und Weitenmaßen, wodurch eine ganz besonders gute Passform und Bequemlichkeit erreicht wird und wodurch auch für nicht ganz ebennmäßige Füße (also auch für schmale längliche und kurze dicke) tadellos passendes Schuhwerk geliefert wird. Der alleinige Verkauf dieser Herz'schen Schuhwaaren ist der Firma Georg Hartmann, K 4, 6 für Mannheim und Ludwigshafen übertragen und wolle man beim Einkauf gefälligst sich an diese Firma wenden, die für jedes bei ihr gekaufte Paar Schuhe und Stiefel volle Garantie der Güte, Bequemlichkeit und Zweckmäßigkeit übernimmt. Für Konfirmanden ist das Lager dieser Firma ganz besonders assortirt.

60129

Zurückgesetzt

eine große Partie:

Weißer Kindermäntel weiße wollene Kinderkleider Kinderhüte

welche zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft werden.

Friedrich Bühler
D 2, 10.

59100

Klavier-Vorbildungskursus
Preis pro Quartal 15 Mark (speziell für Anfänger.
(je 2 Stunden in einer Stunde 2 mal wöchentlich.)

Kursus für weiter vorgeschrittene
Preis pro Quartal 24 Mark (59634
(je 2 Stunden in 1¹/₂ Stunden 2 mal wöchentlich.)
Anmeldungen täglich in meiner Wohnung C 4, 15, 2 Treppen.

Lina Frankl, gepr. Lehrerin f. Piano (Wiener Conservatorium.)

F. Umbach, Mode-Bazar
Kunststrasse. engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Diensttag, 30. Vorstellung
den 19. März 1895 außer Abonnement.

Zu ermäßigten Preisen.

Schiller-Cyclus. V. Vorstellung.

Prolog

von Friedrich Schiller. Gesprochen von Herrn Sturz.

Wallensteins Lager.

Vorpiel in einem Akt von Friedrich Schiller.
(Zum ersten Mal aufgeführt in Weimar am 12. Okt. 1788.)
In Scene gesetzt vom Intendanten)

Wachtmeister eines Lerzky'schen	Herr Neumann.
Leopold Kommandant Karabiner-Regiments	Herr Eichrodt.
Konstabler	Herr Hildebrandt.
Scharführer	Herr Böck.
	Herr Bitt.
Hollische reitende Jäger	Herr Klotz.
	Herr Maurer.
	Herr Starke I.
Artillerie vom Regiment Tiefenbach	Herr Semel.
Kürassier von einem lombard.) Regi-	Herr Lewent.
Kürassier von einem wallon.) ment	Herr Sturz.
Funklerischer Dragoner	Herr Moser II.
Ein Kroat	Herr Peterk.
Ein Ulan	Herr Lan-hammer.
Ein Rekrut	Herr Kubiger.
Ein Bürger	Herr Koler I.
Ein Bauer	Herr Bauer.
Ein Bauernknabe	Kl. Fink.
Kapuziner	Herr Hecht.
Markenbedien	Herr De Bank.
Eine Aufwärterin	Herr Wagner.
Ein Soldatenjunge	Kl. Baro.
Ein Schulmeister	Herr Rejter.
Soldaten, Knaben, Markenbedien.	

Der Schauplay ist im Wallenstein'schen Lager vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:

Die Piccolomini.

Schauspiel in fünf Akten von Friedrich Schiller.
(Zum ersten Male aufgeführt in Weimar am 30. Jan. 1799.)
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Wallenstein: Herzog zu Friedland, Generalissimus im dreißigjährigen Kriege	Herr Blankenstein.
Derjogin von Friedland, seine Gemahlin	Herr Jacobi.
Thessa, seine Tochter	Herr Wittel.
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Herr Neumann.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments	Herr Sturz.
Erst Lerzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herr Schreiner.
Gräfin Lerzky, seine Gemahlin	Herr v. Rothenberg.
Alto, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Herr Eichrodt.
Polani, General der Kroaten	Herr Hecht.
Dattler, Chef eines Dragonerregiments	Herr Jacobi.
Tiefenbach, Don Karadask, Generale unter Lerzky	Herr Hildebrandt.
Soy, Generale unter Wallenstein	Herr Eberly.
Colalto, Generale unter Wallenstein	Herr Lan-hammer.
Rittmeister Neumann, Lerzky's Adjutant	Herr Starke I.
Kriegsrath von Quastenberg	Herr Lewent.
Ein Kornet	Herr Leisch.
Kellermeister des Grafen Lerzky	Herr Böck.
Erster Diener des Grafen Lerzky	Herr Moser I.
Zweiter Diener des Grafen Lerzky	Herr Schill ng.
Dritter Diener des Grafen Lerzky	Herr Berck.
Erster Diener des Grafen Lerzky	Herr Strudel.
Zweiter Diener des Grafen Lerzky	Herr Schütz.
Diener Wallensteins	Herr Bauer.
Ein Page Octavio's	Herr Schifer.
Diener Octavio's	Herr Boigt.

Oberle, Generale.
Ort der Handlung: Pilsen.

Kasseneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Ermäßigte Preise.

Spielplan-Entwurf:

Mittwoch, 20. März. Abonn. H Nr. 69. Mauer und Schloffer. Die Puppenfee. Donnerstag, 21. März. Abonn. A Nr. 70. Der Weidenkresser. Freitag, 22. März. Abonn. H Nr. 70. Figaro's Hochzeit. Herr v. Kromer als Gast. Samstag, 23. März. Aufgehob. Abonn. Schiller-Cyclus. 6. Vorstellung. Wallenstein's Tod. Sonntag, 24. März. Abonn. A Nr. 71. Der Riegrude Holländer. Herr v. Kromer als Gast.

Warnung!

Verehrte Hausfrau!

Bitte!

Wegen vielfacher Nachahmung sehen Sie sich vor dem Kauf und Unterschrift



32 Medaillen.

12 Fabriken.

beim Einkauf des alt-bewährten, best-anerkannten
Nechten Brand-Caffee.

Möbeltransport-Geschäft
Karl Kaubeck, jr.
befindet sich 60148
Lit. P 4, 10, part.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (gibbers) u. alte Gänsefedern, so wie die besten von der Gans für 1/2 mit allen Taunen etc. 1/2 Pf.
Hilfsfertige gut erhaltene Gänsefedern etc. 2 Pf. beste Böhmische Gänsefedern 2 Pf. 20 Pf.
ruhmliche Gänsefedern etc. 2 Pf. 20 Pf.
prima weiße Gänsefedern 1 Pfund 4,00 Mk. (von letzteren helfen Caries 2 bis 4 Pf. zum großen Oberbett 2 Pf. 20 Pf.) versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)
Gustav Lutzig, Berlin S.,
Unter den Eichen 46. Versand nicht über.
Biel. Anerkannter Schreib.

Secretariate, Vertretungen,
Geschäfts- u. Rechnungsführungen von einem Bureau zu übernehmen gesucht. 59473
Off. u. N. 6686b an Gaele's
Fein & Bogler, K. G., Mannheim erbeten.

Eine gesunde, fröhliche Schwemme sucht sofort Stelle. 60099
Su erfragen in der Expedition.

Orden
Adel, Medaillen, Consul etc. real und dier. H. Walden 41
Prince's Square, Kensington
Park, London S. W.

Damen welche einige Zeit zurückgegangen zu leben wünschen, sind freudl. Kauf- u. Verkaufl. Diät. v. Frau Walter, Hauptz. am. Dehame Wiesbaden, Schwabacherstr. 60. 59481

C 1, 7 „Seidenhaus“ C 1, 7

Einziges Special-Seidenwaaren-Geschäft am Platz.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten
für die kommende Saison beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Theodor Silberstein,
C 1, 7 Breitstrasse C 1, 7.

Alle neuen **Pongées** und **Foulards** sind garantiert wasserecht. 60166

Ein grosser Posten reinseidener **Foulards**, nur neue, prachtvolle Dessins, bis zur Hälfte des wirklichen Werthes.

Rohseide in guter Qualität, per Meter 1 Mk.

Milch. Zeugreste.

Wegen Umbau des Ladens verkaufe ich sämtliche Waaren bedeutend unter bisherigem Preis. 59171
Jos. Schmieß, O 6, 8.
Stunden im Weich- u. Goldstiden werden ertheilt inu. außer dem Hause. 00158
Näheres in der Expedition.

Hypotheken-Darlehen

à 3³/₄, 4 bis 4¹/₄ %
empfehl. der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute.
Louis Jeselsohn, L 13, 13. 60169